

Trump, denkmalgeschützte Landstraße und Kokolores

Fastnacht Auch im siebten Jahr bieten die Hahnenbacher eine tolle Show

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Michael Schwabbacher

■ **Hahnenbach.** Die kleine Hahnenbacher Narrhalla sorgt durch ihre stimmungsvolle Dekoration für eine Gemütlichkeit, die beim Publikum jedes Jahr gut ankommt. Unter dem Motto „Zum siebten Mal die Bühne frei, für die Hahnenbacher Narretei“ startete ein rasantes Programm mit viel Lokalkolorit, Kokolores, schwungvollen Tänzen und dem ersten Besuch des US-Präsidenten Donald Trump auf deutschem Boden.

Vor dem närrischen Bühnenbild, welches von Heidi Ellmer liebevoll gemalt wurde, liefen die 45 Aktiven zu stimmungsvollen Höchstleistungen auf. Die Punksitzung startete mit dem traditionellen Funkentanz. Als Moderatoren wechselten sich Markus Schmitz und Andrea Just ab. Sie konnten die zahlreichen Besucher in der voll besetzten Narrhalla schnell für sich gewinnen.

Gern gesehene Gäste

Nach dem Funkentanz eroberten die Minis unter der Leitung von Dennis Born und Daniela Köhler die närrische Rostra. Die Kleinen entpuppten sich als große Tanztalente. Als zwei Wunderweiber plauderten Andrea Wild und Andrea Just über ihren Versuch, im Fitnessstudio ein paar Kilogramm abzunehmen. Ihr Fazit: „Es lebe der Sport.“ Anschließend begeisterte die Gruppe Stardust von der Spvgg Nahboltenbach unter der Leitung von Andrea Wild das Publikum mit einem abwechslungsreichen Show-

tanz. Seit vielen Jahren gehören sie schon zum Inventar in der Hahnenbacher Fassenacht.

„Els“ und „Hilde“ alias Petra Spielmann und Christine Giloy aus Simmertal hatten im Seniorencafé Platz genommen. Mit ihren gesanglichen Ausführungen strapazierten sie auch in diesem Jahr die Lachmuskeln des Publikums. Dank ihrer angeborenen Neugier konnten sie von so mancher Anekdote berichten. Auch sie sind schon Stammgäste, denn seit sechs Jahren gehören sie zu den Aktiven in der Hahnenbacher Fassenacht. Erstmals gastierten die Rhauner Garde Määd unter der Leitung von Lena Bauer auf der närrischen Büh-



Christine Giloy erzählt Pikantes während ihres Toilettenbesuchs.

ne in Hahnenbach. Ihr Gardetanz gehörte mit zu den Höhepunkten des Abends. Was einem alles passieren kann, wenn man auf der Toilette sitzt und das Klopapier alle ist, zeigten sehr eindrucksvoll Petra Spielmann und Christine Giloy bei ihrem Klogespräch auf dem berühmten Thron. Hierbei blieb kein Auge trocken.

Die Mühen eines Bürgermeisters

Und auch in diesem Jahr schalteten die Hahnenbacher wieder einmal direkt ins Amtszimmer des Dorfbürgermeisters. Doch Amtsbote Hannes befand sich schon bei einer Fortbildung im Kirner Bauhof. Aus diesem Grund waren der Bürgermeister (Rolf Schwabbacher) und seine Sekretärin Veronika (Veronika Gentes) allein im Rathaus. Wie stressig der Alltag eines Dorfbürgermeisters doch ist, zeigte sich bei der Verhandlung um eine Eingemeindung Hahnenbachs nach Kirn. „Eine Hochzeit von Kirn und Kirn-Land wegen einer Hochzeitsprämie ist so, als wenn zwei Arschbacken heiraten, die dann bei jedem Scheiß auseinander gehen“, meinte der Bürgermeister im Telefongespräch mit Kirns Stadtoberhaupt Martin Kilian. Im Gespräch kam auch heraus, dass die Landstraße 182 durch das Hahnenbachtal unter Denkmalschutz gestellt werden solle – zur Erinnerung an die Straßen in der ehemaligen DDR. Dazu müsste das Land sie nur noch rot anstreichen. Neben zahlreichen lokalen Angelegenheiten musste sich der Bürgermeister auch mit der illegalen Beschäftigung seiner Sekretärin herumschlagen. Bei



Oeffentlicher Anzeiger

Kirner Zeitung

Lokalzeitung
der Rhein Zeitung



Bürgermeister Rolf und seine Sekretärin Veronika zeigten vollen Einsatz.

Fotos: Schwabbacher

einer Kleideranprobe hatte der Bürgermeister die Hose plötzlich verkehrt herum an, sodass das Gesäß (feiner ausgedrückt) vorn war. Was die Sekretärin zu der Aussage hinriss, jetzt könne er doch auch den Vorsitz des Turnvereins übernehmen, da sei es meist ebenso.

Zur Überraschung der Hahnenbacher stattete US-Präsident Do-

nald Trump (Markus Schmitz) ihnen seinen ersten Besuch auf deutschen Boden ab. „Ich bin de' Trump von de' Pfalz, wer mich nett kennt, ich bin jetzt Präsident“, so stellte er sich vor. Dann stürmte das Männerballett im Bademantel als Rockys die Bühne. Bei ihrem Tanz lüfteten sie des Öfteren den Bademantel. Vor allem das weibliche

Publikum zeigte sich entzückt, das Kreischen war ohrenbetäubend. Eine Zugabe war der Gruppe gewiss. Als Lottogewinner warf Thomas Bertram dann mit dem Geld nur so um sich. Den Titel eines Grafen und auch Schloss Wartenstein hatte er sich bereits gekauft. Auch der Musiker ließ sich für jeden Tusch bezahlen. Mit seiner Gestik und Mimik überzeugte er in Profimanier.

Für seine Verdienste um die Hahnenbacher Fassenacht erhielt Thomas Bertram den Pegasusorden des Oeffentlichen Anzeigers. Für einen weiteren Augenschmaus sorgten die TV-Damen mit einem flotten Showtanz als Matrosen. Für die mitreißende Chorografie hatte Andrea Wild gesorgt. Auch hier ging es nicht ohne Zugabe, bevor das große Finale mit allen Akteuren eingeleitet wurde.

Mitwirkende auf und hinter der Bühne

Den Funkentanz zeigten Melissa Lang und Shalima Ries. Die Mini-Funken sind Johanna Just, Cara Köhler, Mia Köhler, Luisa Vier, Lina Spranger, Mia Leva und Theresa Vier. Zu Gast waren die Rhauner Garde Määd und die Tanzgruppe Stardust. Das Hahnenbacher Männerballett „Die Rockys“ sind: Franco Sicuranza, Mathias Vier, Viktor Ni-

ckel, Renè Leva, Erik Nickel und Niklas Ullrich. Einen Matrosentanz zeigten die TV Damen Andrea Wild, Andrea Just, Tanja Schlarb, Tanja Zaretsky, Gabi Greber, Dana Vier, Daniela Köhler, Nadine Schmitz und Susanne Nickel. Um die Technik kümmerten sich Florian Steiner und Christoph Köhler. Das Bühnenbild gestaltete Heidi Ellmer. jms